

# Kopierfrust

**Beitrag von „Eva“ vom 21. März 2006 21:35**

An der ersten Schule, an der ich war, gab es auch ein festes Kopierkontingent. Jeder hatte ein eigenes Passwort für den Kopierer, ohne Passwort ging gar nichts.

Die Durchführung war alltagsuntauglich und viel zu stark reglementiert. Prompt musste ich ca. zweimal pro Jahr um eine Erhöhung meines Kontingentes bitten. Bei der ersten Erhöhung musste man zur Sekretärin und dort genau begründen, warum man sie brauchte, bei der zweiten zum Chef persönlich. Ich fand diesen Modus daneben und irgendwo auch entwürdigend. Schließlich kopierte ich für die Schule und die Schüler, nicht für mich selbst!

Viele Kollegen trauten sich den Gang zum Chef nicht und haben dann lieber auf eigene Rechnung im Copyshop kopiert (das war vermutlich auch der erwünschte Effekt dieser Regelung - es sparte eine Menge Geld). Das kann es aber meiner Meinung nach nicht sein, es handelt sich hier schließlich um Arbeitsmaterial, das eigentlich der Arbeitgeber stellen sollte.

Eine zweite Möglichkeit bestand darin, Kollegen, die keine extremen "Kopierfächer" unterrichteten, anzuschnorren. Die dritte Möglichkeit war der Passwortklau, weswegen an dieser Schule die Passwörter für den Kopierer gehütet wurden wie Staatsgeheimnisse... 😏

An meiner jetzigen Schule haben wir Gottseidank keine Kopierbeschränkung und keinen Rechtfertigungsdruck. Dafür wird ein ziemliches Aufhebens um Folien aller Art (OHD- und Laminierfolien) gemacht, aber damit kann ich besser leben.

LG  
Eva